

20.06.2012

Hörspielserie von der Technischen Universität Dortmund soll bildungssprachliche Entwicklung fördern Die »Wetterschacht-Detektive« nehmen die Ermittlungen auf

Kindergeschichten hören und damit die eigene Sprachentwicklung fördern: Das ist das Ziel einer Hörspielserie, die eine Forschungsgruppe um Prof. Ute Ritterfeld vom Fachgebiet Sprache und Kommunikation der Fakultät Rehabilitationswissenschaften entwickelt hat.

Die alltägliche Kommunikation ist für die meisten mehrsprachig aufwachsenden Kinder ohne große Probleme möglich. Gegen Ende der Grundschulzeit oder zu Beginn der weiterführenden Schule werden dann jedoch häufig erhebliche Lücken im bildungssprachlichen Bereich deutlich, die den Schulerfolg maßgeblich beeinträchtigen können.

Gerade hier können Hörspiele eine wesentliche Hilfestellung geben. Da Kinder gute Hörspiele häufiger und mit Freunden anhören, eignen sie sich die darin enthaltenen komplexen, bildungssprachlichen Elemente an. „Bildungssprache meint, in Abgrenzung von Alltagssprache, eine Sprache, die komplexer und elaborierter ist“, erklärt Prof. Ute Ritterfeld. „Sie enthält beispielsweise mehr Fremdwörter und weist längere und schwierigere Satzstrukturen auf. Während in der Alltagssprache viele Informationen aus der Situation und dem gemeinsamen Wissen der Beteiligten zu entnehmen sind, ist Bildungssprache eher unabhängig vom Kontext.“

Allerdings nutzen gerade mehrsprachige Kinder Hörspiele im Vergleich zu einsprachigen Gleichaltrigen deutlich seltener. Das hat unter anderem damit zu tun, dass die vorhandenen Hörspiele nicht ausreichend auf die spezifischen lebensweltlichen und sprachlichen Umstände der mehrsprachigen Kinder eingehen. Diese Lücke versuchen Ritterfeld und ihre Arbeitsgruppe nun zu schließen. In Kooperation mit der Hoffbauer Berufsakademie Potsdam und der Folkwang Universität Essen produzierte die Arbeitsgruppe das Hörspiel »Die Wetterschacht-Detektive«. Die Dortmund Stiftung hat das Projekt gefördert.

„Der Schlüssel zur Sprachförderlichkeit eines Hörspiels ist seine Unterhaltsamkeit“, erklärt Ritterfeld, Leiterin des Fachgebietes Sprache und Kommunikation. „Das Hörspiel soll den Kindern auf keinen Fall als Fördermaßnahme oder gar Hausaufgabe erscheinen. Nur wenn sie es hören, weil es ihnen Spaß macht, kann sich die sprachförderliche Wirkung entfalten.“

Pressesprecherin:
Angelika Mikus
Tel.: 0231.755.2535
Fax: 0231.755.4664
angelika.mikus@tu-dortmund.de

Die bisher produzierten Folgen der Hörspielserie machen eine Dortmunder Grundschule zum Schauplatz mysteriöser Vorfälle. Um die seltsamen Ereignisse aufzuklären, nehmen einige Schülerinnen und Schüler, »Die Wetterschacht-Detektive«, die Ermittlungen selbst in die Hand und finden tatsächlich eine heiße Spur. Dabei wurde besonderer Wert auf eine angemessene und für mehrsprachige Kinder attraktive Geschichte und zielgruppenspezifische Sprachfördererelemente gelegt. Am 1. Juli wird WDR 5 in der Sendung »Lilipuz« über die »Wetterschacht-Detektive« berichten. Die aus sechs Episoden bestehende Hörspielserie wird außerdem interessierten Bildungseinrichtungen und Familien zum kostenfreien Download zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

Prof. Ute Ritterfeld
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Fachgebiet Sprache und Kommunikation
TU Dortmund
Telefon: (0231) 755-4567
E-Mail: ute.ritterfeld@tu-dortmund.de

Weitere Informationen:

www.wetterschacht-detektive.de